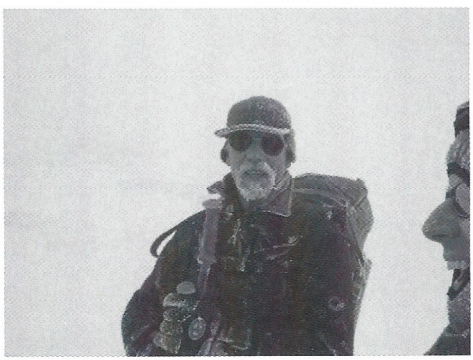
Tourenbericht Schneeschuhtouren Lidernen-Hütte 12.-13.3.05

Autor: Clemens Grötz

Wieder einmal war es soweit; eine der beliebten Schneeschuhtouren unserer Sektion fand statt. Diesmal ging es für 2 Tage auf die Lidernen-Hütte. Diese Hütte liegt in der Zentralschweiz im Kanton Schwyz. Schnell waren die 13 Teilnehmer auf die Autos verteilt und es ging einigermaßen pünktlich los. Nach ca. 2h Fahrt erreichten wir den Ort Riemenstalden, wo wir die Seilbahn benutzten um hoch auf die Lidernen-Hütte zu fahren. Dies macht u.a. die Lidernen-Hütte so interessant. Durch die kurze Fahrtzeit und die Benutzung der Seilbahn kann man bequem von Säckingen aus an einem Tag Sommers wie Winters schöne Touren auf den Chaiserstock, Rossstock usw. unternehmen. Auch für Ausbildungen ist die Lidernen-Hütte sehr gut geeignet; Klettertouren am nahen Schmal-Stöckli oder der Hundstock-Nordgrat (4. Schwierigkeitsgrad) bieten sehr gute Möglichkeiten den Teilnehmern eine fundierte Ausbildung anzubieten. Doch genug der Worte über die Lidernen-Hütte.
Oben an der Hütte angekommen wurde ein bisschen Gepäck abgeladen und wir machten uns auf den Weg zum Rossstock. Leider war an jenem Samstag das Wetter nicht so schön und so machten wir uns unter der Leitung von Peter Diesner auf den Weg. Schnell wurden wir vom Nebel eingehüllt und so zog sich ein Lindwurm von Schneeschuhläufern den Rossstock hinauf. Bald kam noch ein kalter Wind hinzu, der so manchem Bartträger den Bart gefrieren ließ.



Ein vereister Schatzmeister

Den Gipfel des Rossstock konnten wir nun zwar besteigen, aber auf dem Gipfelgrad war ein eisiger Wind, der uns drohte vom Rossstock zu blasen. So machten wir uns gleich wieder auf den Weg zurück, um weiter unten an einer windgeschützten Stelle eine kurze Rast einzulegen. Ärgerlich war für uns, dass kurze Zeit später der Himmel aufriss und es zwar immer noch ein eisigkalter Wind wehte, aber wenigstens war klare Sicht. Um 15h waren wir wieder unten auf der Lidernen-Hütte und wollten uns erstmal aufwärmen. Einige hatten indes noch nicht genug Bewegung gehabt und zu viert gingen Peter, Wolfgang, Thomas und Clemens raus um eine Schneehöhle zu graben. Bevor in Zweierteams gegraben wurde, gab es eine kurze Einführung von Peter in das Graben einer Höhle und nach einer Stunde waren die Höhlen bezugsfertig. Dass Schneehöhle nicht gleich Schneehöhle ist, wissen einige Teilnehmer der letztjährigen Tour am Grassen zu berichten, als eine Gruppe eine sehr feuchte Nacht verbringen musste.
Nachdem der 13. Teilnehmer (Matthias Fieles oder besser bekannt als Matze-Sherpa) am selben Abend noch auf die Hütte kam, konnte der Hüttenabend mit einem guten Essen des Teams der Lidernen-Hütte beginnen. Die Lidernen-Hütte wurde mit dem „Goût Mieux"-Award ausgezeichnet. Goût Mieux ist französisch und heißt übersetzt „guter/besserer Geschmack" und kennzeichnet Gerichte, die aus auserlesenen Zutaten zubereitet wurden. So stammt das Fleisch von Tieren, die auf saftigen Wiesen weiden durften, das Gemüse aus saisonaler Bio-Produktion und der Käse von der benachbarten Alp. So genossen wir einen schönen Abend auf der Hütte und noch vor 22h lagen wir alle im Lager.

Morgens dann die große Überraschung; es hatte in der letzten Nacht mindestens 30cm Neuschnee gegeben. Aber was viel wichtiger war; es war blauer Himmel und Sonnenschein satt. Zuerst wurden die Schneehöhlen begutachtet und dann zog man los zum Hagelstock. Beim Spuren wechselten wir uns ab und es wurde ein richtig schöner Tag. Das Spuren hatte uns sehr ins Schwitzen gebracht, da man immer bis zu den Knien einsank und das regelmäßige Wechseln an der Spitze tat uns sehr gut. Das schöne Wetter sollte uns den ganzen Tag begleiten (siehe Gipfelbild) und nach kurzer Rast auf dem Gipfel machten wir uns wieder auf den Weg zurück zur Lidernen-Hütte.

Der Weg zurück bereitete uns großen Spaß, da wir nun querfeldein die Hänge, die wir uns vorher hochquälten, runterlaufen konnten. An der Lidernen-Hütte teilte sich die Gruppe dann auf; die eine fuhr mit der Seilbahn wieder ins Tal und zu sechst gingen die anderen runter zur Talstation. Auch dies war sehr spaßig, denn der viele Schnee auf dem Talweg machte das Laufen zu einem echten Vergnügen.

So ging ein schönes Wochenende zu Ende und die ganze Tour fand ihren Abschluss in einem Gasthof in Riemenstalden. Mit Spannung werden nun noch die anderen Schneeschuhtouren erwartet und im Namen aller Teilnehmer möchte ich Peter für eine reibungslose Tour danken.

Auf dem Hagelstock